

Presseinformationen

Donnerstag, 17.03.2022

14:30 Uhr Villa Flora, Venlo

Zukunfts.Symposium Agropole

Agrobusiness Niederrhein e.V. Ein Netzwerk für mehr Erfolg...!

Über uns: Das Netzwerk Agrobusiness Niederrhein e.V. setzt sich für die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft von Unternehmen des Agrobusiness am Niederrhein ein. Die Mitglieder des Vereins stammen aus der gesamten Wertschöpfungskette Gartenbau und Landwirtschaft und somit auch aus der Zulieferindustrie, dem Handel, der Lebensmittelverarbeitung, der Logistik, dem Dienstleistungssektor sowie aus Forschung und Bildung.

Gemeinsam möchten wir erreichen, dass auch in Zukunft der Niederrhein weiterwächst und gedeiht. Dabei sind besonders die Ideen und Innovationskraft der einzelnen Unternehmen gefragt. Unsere Initiative bringt seit 2007 Menschen zusammen, die am Niederrhein etwas bewegen wollen.

Das Ziel steht: Bis 2030 soll der Niederrhein eine der wettbewerbsfähigsten, nachhaltigsten und innovativsten Agrobusiness/Food-Regionen Europas werden. Dies ist Voraussetzung für die mittelfristige Entwicklung zu einer grenzüberschreitenden Wirtschaftsregion. Der Weg dorthin wird durch den Verein getragen – gelebt wird er allerdings durch die professionelle Vernetzung der Mitglieder.

Netzwerken für das gemeinsame Ziel

Das Netzwerk bringt Praktiker aus unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen. Projektgruppen treiben innovative Themen voran. Geschäftskontakte und neue Formen der Zusammenarbeit entstehen. Der Blick über den „Tellerrand“ der eigenen Branche hinaus wird einfacher. Es entstehen gemeinsame Strategien zur Vermarktung der Region, ihrer Produkte, ihrer Kompetenzen.



Das Team der Geschäftsstelle.

Wir halten Sie auf dem Laufenden:

Auf unserer Homepage

www.agrobusiness-niederrhein.de

Folgen Sie uns:



Abonnieren Sie unseren Newsletter:

➔ Hier geht es zur kostenfreien Anmeldung

Projekt: Agropole



AGROPOLE

Gefördert durch:



Wachstum und Entfaltung zur grenzüberschreitenden Agropole

INTERREG-Projekt der euregio rhein-maas-nord

Projektlaufzeit: Juli 2019 – Juni 2022

Partner des Agropole-Projekts sind neben Agrobusiness Niederrhein e.V. auch Brightlands Campus Greenport Venlo und die Gemeinde Venray aus den Niederlanden. Bis Juni 2022 werden sie gemeinsam ein grenzüberschreitendes Netzwerk im Agrobusiness ausbauen, das **Wissenstransfer**, **Innovationskraft** und **Wettbewerbsfähigkeit** der Branche fördert. Kreislaufwirtschaft, Vermarktung und Digitalisierung spielen ebenso eine Rolle wie das Thema Fachkräfte. Deutsch-niederländische Kooperationen von Unternehmen und/oder Institutionen aus dem Agrobusiness können zudem ihre Innovationsprojekte mit bis zu 10.000 Euro fördern lassen. Das Agropole-Projekt wird im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland durchgeführt und durch die Europäische Union, das MWIDE NRW und die Provinz Limburg mitfinanziert.

Projektpartner:

Brightlands

Knowledge crossing borders

<https://www.brightlands.com>

Gemeente Venray 

<https://www.venray.nl/>

Gefördert durch:



Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



provincie limburg



Mehr Informationen

Erfahren Sie mehr über das Projektziel, die Innovationsgutscheine oder lernen Sie Unternehmen kennen, die in der Grenzregion im Agrobusiness aktiv sind.

www.agrobusiness-niederrhein.de/projekte/agropole

Kontakt: Kathrin Poetschki (Projektkoordinatorin)
02834/704-125 / kathrin.poetschki@lwk.nrw.de

Innovation Award Agropole 2022



AGROPOLE

Gefördert durch:



Sechs geförderte deutsch-niederländische Innovationprojekte sind nominiert

Das Agrobusiness steht vor vielen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, wenn Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben wollen. Aus diesem Grund ist ein stetiger Innovationsgeist gefragt. Um diesen auch grenzüberschreitend zu fördern, erhielten im Rahmen des Agropole-Projekts sechs deutsch-niederländische Kooperationen finanzielle Unterstützung, um ihre Ideen weiterzuentwickeln. Dazu mussten sie eine Reihe von Bedingungen erfüllen und einen Antrags- und Bewilligungsprozess durchlaufen. Ein unabhängiger Lenkungsausschuss mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Branche entschied dann, welche der Anträge den Zuschlag für die Bewilligung erhielten. Jeder Innovationsgutschein umfasst eine Förderung in Höhe von bis zu 10.000 Euro. Den gleichen Betrag bringen die jeweiligen Kooperationspartner mit ins Projekt ein.

Die sechs geförderten Innovationsprojekte werden nachfolgend vorgestellt.

1. Projekt: Untersuchung neuer Mittel und Methoden zur Unkrautbekämpfung in Baumschulen

Partner:  Pflanzen Janssen / Kempen
 Compas-Agro / Venlo

Den ersten Innovationgutschein erhielten Compas-Agro aus Venlo und Pflanzen Janssen aus Kempen. Die beiden Unternehmen konzentrierten sich auf die Zielgruppe der Baumschulen. Wie Landwirtschaft und Gartenbau stehen auch Baumschulen zunehmend vor der Herausforderung, neue und alternative Methoden und/oder Produkte zum Pflanzenschutz einzusetzen, da viele bisherigen Produkte in naher Zukunft ihre Zulassung verlieren und vom Markt verschwinden. Bisher wurden beispielsweise auch Mittel zur Unkrautbekämpfung eingesetzt, die den Wirkstoff Glyphosat enthalten. Die beiden Partner untersuchten, ob Pelargonsäure eine wirksame und rentable Alternative darstellen kann. Pelargonsäure ist eine Fettsäure pflanzlichen Ursprungs. Die Versuchsergebnisse zeigten, dass die Säure zwar gleichermaßen wirksam sein kann, die benötigte Menge jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch so teuer ist, dass eine Anwendung wie im Versuch nicht rentabel für Unternehmen ist.



Dennoch hat die Forschung neues Wissen und neue Erfahrung geschaffen, die Basis für weitere Untersuchungen sein werden und dazu dienen, eine Lösung zu finden.

Henri Nelissen (Pflanzen Janssen), Hans Pijpers und Dirand van Wijk (beide Compas-Agro) untersuchten neue Methoden zur Unkrautbekämpfung in Baumschulen (Foto: Compas-Agro)

2. Projekt: **Verbesserte Tiergesundheit und mehr Transparenz entlang der Wertschöpfungskette**

Partner:  Tierarztapotheke Lintjeshof / Straelen
 Piglets Treatment System / Leunen

Das Unternehmen Piglets Treatment System aus Leunen und die Tierarztapotheke Lintjeshof aus Straelen haben gemeinsam an der Weiterentwicklung eines Gerätes namens „Health Injector“ gearbeitet. Ein Teil der Apparatur ist ähnlich wie eine herkömmliche Spritze zur Behandlung von Ferkeln. Am hinteren Ende ist eine Halterung für das Medikament, vorne befindet sich eine Nadel und dazwischen ist ein kleiner Raum, in dem die passende Dosis für das nächste Tier aufgezogen wird. Das Besondere an dem Gerät: anhand der Ohrmarken der Tiere erkennt es, ob und mit welchem Medikament und welcher Dosis das jeweilige Tier behandelt werden soll. Das hat den Vorteil, dass keine Fehler bei der Behandlung und Dosierung passieren können. Außerdem werden alle Behandlungen automatisch erfasst und dokumentiert. Das kann nicht nur die Arbeit für den Landwirt erleichtern. Denkbar

wäre, dass diese Daten zukünftig auch dazu dienen, den Abnehmern der Tiere und den Endverbraucherinnen und -verbrauchern Auskunft zu erteilen, ob, wann und womit ein Tier im Laufe seines Lebens behandelt wurde. Auf diese Weise kann es die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette erhöhen.



Simone de la Motte (l.) und Niels Visschers (2.v.r.) aus dem Agropole-Team ließen sich im Sommer 2021 den Health Injector zeigen (Foto: Agrobusiness Niederrhein)

3. Projekt: **Weiterentwicklung einer Pflückhilfe zur Blaubeerernte**

Partner:  Magoley / Kevelaer, Blueberry Giant / Weeze
 Schrijnwerkers Blueberries / Horst

Die Produktivität in Landwirtschaft und Gartenbau konnte seit den 60er Jahren dank Mechanisierung und zuletzt starker Digitalisierung und Automatisierung gesteigert werden. Nichtsdestotrotz steckt hinter vielen Produkten aus Landwirtschaft und Gartenbau auch weiterhin viel körperliche Arbeit. In der deutsch-niederländischen Grenzregion gibt es einige Blaubeerproduzenten, die dies noch erleben. Um die Arbeitsbedingungen der Erntehelfer zu verbessern und den Ernteprozess zu optimieren, haben Schrijnwerkers Blueberries aus Horst, Magoley aus Kevelaer sowie Blueberry Giant aus Weeze gemeinsam an einer Verbesserung einer bereits bestehenden Pflückhilfe gearbeitet. Das optimierte Gerät reduziert die körperliche Belastung und erhöht die Pflückleistung pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter. Auf diese Weise erhöhen die Blaubeerproduzenten ihre Wettbewerbsfähigkeit. Zwar dominieren weiterhin große Betriebe aus Osteuropa den Markt, die insgesamt preisgünstiger produzieren können (u.a. aufgrund größerer Betriebe und geringerer Lohnkosten).

Dennoch stellt die Optimierung dieser Pflückhilfe einen großen Erfolg für die regionalen Blaubeerproduzenten in der deutsch-niederländischen Grenzregion dar. Die Firma, die das Ausgangsmodell dieser Pflückhilfe entwickelt hatte, wird die von den drei Unternehmen erarbeiteten Verbesserungsvorschläge auf ihr Model übertragen und auf allgemeine Funktionalität und Sicherheit prüfen, sodass diese Innovation bestenfalls auch anderen Betrieben zur Verfügung gestellt werden wird.



Drei Blaubeerproduzenten aus der deutsch-niederländischen Grenzregion forschten an Verbesserungen einer Pflückhilfe (Foto: Agrobusiness Niederrhein)

4. Projekt: **Automatische Messung des Baumstammumfangs erhöht Wirtschaftlichkeit von Baumschulen**

Partner:  Baumschule Fleuren / Straelen, Baumschule Ley / Meckenheim
 AgroWizard / Venlo

In einem vierten Innovationsprojekt ging es erneut um die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Baumschulen. Die drei Unternehmen AgroWizard aus Venlo, Baumschule Fleuren mit Standorten in Baarlo und Straelen sowie Baumschule Wilhelm Ley aus Meckenheim stellten folgendes fest: Es gibt einen klaren Zusammenhang zwischen Stammstärke und Marktwert von Bäumen. Beobachtet man regelmäßig das Wachstum der Bäume, kann man auf Unregelmäßigkeiten reagieren und den bestmöglichen Zeitpunkt zum Verkauf besser bestimmen. Das Erfassen dieser Daten ist bisher jedoch mit hohem Personaleinsatz verbunden und wird daher oft vernachlässigt – zum Nachteil der Profitabilität der Betriebe.

AgroWizard hat ein „Stammstärkemessgerät“ entwickelt, das im Rahmen des Gutscheiprojekts von den drei genannten Partnern gemeinsam weiterentwickelt und in der Praxis getestet wurde.



Yannick Smedts und Pim Deuling vom jungen Unternehmen AgroWizard (Foto: AgroWizard)

5. Projekt: **Schutzkulturen zur verlängerten Haltbarkeit von Schnittsalaten**

Partner:  M FOOD Group / Steinfeld-Mühlen
 Hessing Supervers / Belfeld

Ein Großteil der Produkte aus dem Agrobusiness ist durch eine schnelle Verderblichkeit und somit schlechte Lagerfähigkeit gekennzeichnet, so auch Salate. Dies hat zur Folge, dass Lager- und Kühlkapazitäten nicht immer optimal ausgenutzt werden können. Die außerdem hohen Anforderungen an Lebensmittelsicherheit bewirken, dass Verluste durch verdorbene oder vorsichtshalber aussortierte Ware nicht vollständig vermieden werden können. Die Firma Hessing Supervers aus Belfeld wäscht, schneidet und verpackt Salate, Gemüse und Obst für den Einzelhandel und die Systemgastronomie. Um ihre Logistik zu optimieren und Lebensmittelabfälle bei sich und bei Kunden zu reduzieren, ist bereits eine geringfügige Ver-

längerung der Haltbarkeit von Schnittsalaten von großer Bedeutung. Gemeinsam mit der Firma M FOOD GROUP aus Steinfeld-Mühlen forscht Hessing im Rahmen einer der Innovationsgutscheine zu diesem Zweck am Einsatz verschiedener Schutzkulturen.



Kathrin Poetschki (2.v.l.) und Niels Visschers (r.) vom Agropole-Team besuchten im Herbst 2021 die Projektpartner Hessing und M FOOD (Foto: Agrobusiness Niederrhein)

6. Projekt: **Datenbasierte Empfehlung zur Sattelanpassung Verbessern die Gesundheit von Reitpferden**

Partner:  Sattelmanufaktur Stübben / Kempen
 EquInnoLab / Weert

Wer sich für Pferde und Reitsport interessiert, weiß, dass ein Sattel nicht auf jedem Pferderücken gleich gut sitzt. Im Gegenteil – Ein schlecht sitzender Sattel kann gravierende Folgen für die Gesundheit des Tieres haben. Die deutsch-niederländische Grenzregion ist eine Hochburg für Pferdehaltung und Reitsport. Hier hängt das Tierwohl vieler Reitponys und -pferde davon ab, ob ihre Besitzerinnen und Besitzer ein glückliches Händchen bei der Wahl des Sattels haben. Zwar gibt es Expertinnen und Experten, die hierzu beraten können, doch längst nicht bei jedem Sattelkauf werden Expertise und Erfahrungen zurate gezogen, und auch mit Beratung kann eine falsche Entscheidung getroffen werden. Letztendlich beruht die Expertise in der Regel auf „nur“ subjektiven Erfahrungen und Einschätzungen. Die beiden Unternehmen EquInnoLab aus Weert und die Sattelmanufaktur Stübben aus Kempen

haben einen Innovationsgutschein genutzt, um ausführlicher zu recherchieren, wie objektive Daten als Entscheidungsgrundlage erfasst und nutzbar gemacht werden können. Ziel ist es, Krankheiten und Fehlstellungen der Tiere durch unpassende Sättel zu verhindern, indem Daten von Sensoren und Videoaufnahmen analysiert werden.



EquInnoLab und Stübben untersuchten, wie objektive Daten in die Empfehlung und Beratung rund um den richtigen Sattel einfließen können (Foto: EquInnoLab)

Die Preisverleihung

Im Rahmen des Agropole-Projekts findet heute, 17. März 2022, das Zukunfts.Symposium Agropole in der Villa Flora in Venlo statt. Auf dem Programm steht unter anderem ein Rundgang mit verschiedenen Stationen, an denen neue Erkenntnisse, Entwicklungen und Trends im Agrobusiness vorgestellt werden.



Außerdem wird es Gelegenheit zum Netzwerken geben. Alle Teilnehmenden der Veranstaltung dürfen abstimmen, welches der sechs vorgestellten grenzüberschreitenden Projekte aus ihrer Sicht am innovativsten ist und der Branche sowie der Grenzregion am meisten Fortschritt verspricht.

Das Gewinner-Team erhält den Agropole Innovation Award 2022.



AGROPOLE

Gefördert durch:



Mitwirkende

Stand 1:

Agrobusiness Niederrhein e.V.

- Lead Partner im deutsch-niederländischen Projekt „Agropole“, somit heutiger Gastgeber zusammen mit Brightlands Campus Greenport Venlo und der Gemeinde Venray; Infos zum Projekt: www.agrobusiness-niederrhein.de/projekte/agropole
- Agrobusiness Niederrhein selber ist eine Netzwerkinitiative für Unternehmen und Institutionen aus der gesamten Wertschöpfungskette des Agrobusiness am Niederrhein und solche, die sich der Region verbunden fühlen
- Rund 90 Mitglieder, darunter Unternehmen, Institutionen aus Forschung und Bildung sowie Gemeinden, Städte, Kreise und öffentliche Einrichtung

Ansprechpartnerin: Dr. Anke Schirocki (Geschäftsführung)

Weitere Infos: www.agrobusiness-niederrhein.de

Stand 2:

XI Lab

- Vorstellung des Projekts „Cross-Innovation Lab – NiederRhein“
- XI Lab ist ein Projekt, in das Agrobusiness Niederrhein als Projektpartner involviert ist
- Ziel: Innovationskraft von Unternehmen am Niederrhein durch interdisziplinären Austausch fördern, auch Cross(=X)-Innovation genannt

Ansprechpartner: Lukas Kahlau; lukas.kahlau@lwk.nrw.de

Weitere Infos: <https://www.agrobusiness-niederrhein.de/projekte/Cross-Innovation-Lab>

Stand 3:

Hochschule Niederrhein & Universität Duisburg-Essen

- Vorstellung von zwei Projekten der Hochschulen mit Bezug zum Agrobusiness:
 - **CONUS:** Hochschulen, Gemeinden, Unternehmen und weitere zivile und öffentliche Akteure vom Niederrhein erarbeiten innovative und digitale Lösungen für die Bereiche Logistik, IT und Agrobusiness. Weitere Infos: <https://www.so.msm.uni-due.de/praxis/ausgewaehlte-projekte/projekt-conus/>
 - **SpaCiH:** nachhaltige Umstrukturierung der Verkehrsströme durch die Vernetzung von physischen Hubs und virtueller Infrastruktur
Weitere Infos: <https://spacih.nrw/>

Ansprechpartner: Güldilek Köylüoglu Alabas (UDE)
Yongxin Sun (UDE)
Ralf Kuron (Hochschule Niederrhein)
Maximilian Hummel (Hochschule Niederrhein)
Victor Mays (Hochschule Niederrhein)

Stand 4:

Landwirtschaftskammer NRW

- Vorstellung des Projekts „Nursery Stock Growing Support System – sensor-based management in ornamental plant production“

Ansprechpartnerin: Nele Lang

Weitere Infos: <https://www.landwirtschaftskammer.de/gartenbau/versuche/artikel/straelen-eip-nsgss.htm>

Stand 5:

GIQS

- Vorstellung von zwei deutsch-niederländischen INTERREG-Projekten, in die GIQS als Projektpartner involviert ist:
 - **BEL AIR:** Thema Luftqualität in Geflügelställen, weitere Infos auf <https://www.belair-project.eu/>
 - **Treemanía:** Thema Stadtbegrünung und Sensorik; weitere Infos auf <https://www.treemanía.eu/>

Ansprechpartner: Dr. Tim Mäkelburg, Dr. Oliver Breuer, Marcel Steegh

Stand 6:

Fontys, Internationalisierungsscan

- Vorstellung eines Schemas, mit dessen Unterstützung Unternehmen analysiert werden können, um Beratung zu Schritten in Richtung Internationalisierung zu erhalten; Tipps, wie man grenzüberschreitend unternehmerisch aktiv werden kann

Ansprechpartner: Henry Walboomers

Weitere Infos: <https://internationalisierungsscan.eu/>

Stand 9:

Fontys, Insekten

- Infos über Insektenzucht, Insektenverarbeitung zu Lebensmitteln und Tasting von Pfannkuchen aus Insektenmehl

Ansprechpartnerinnen: Dr. Sonja Floto-Stammen, Dr. Naranjo-Guevara
<https://fontys.edu/Members-1/Members-of-the-research-group.htm>

Stand 12:

HAS Hogeschool

- Studierende erarbeiten neue (Weiter-)Bildungsangeboten mit Bezug zum Agrobusiness und stellen erste Konzepte dazu vor

Ansprechpartner: Franck Eijking

Stand 13:

Hochschule Rhein-Waal

- Vorstellung des FabLabs und des Green FabLabs, die Unternehmen die Möglichkeit bieten, eine hochmoderne Werkstatt zu nutzen, um neue Produkte zu erschaffen oder Lösungen von (technischen) Herausforderungen zu entwickeln
- Vorstellung des Projekts „Cross-Innovation Lab – NiederRhein“ (kurz: XI Lab)

Ansprechpartner: Dr. Jutta Wirth, Dr. Karsten Nebe
Ahmed Abdellatif, Herr Tobias Poppe
Weitere Infos: <https://fablab.hochschule-rhein-waal.de/>

Stand 14:

euregio rhein-maas-nord

- Agentur für Regionalentwicklung und Programmmanagement INTERREG
- U.a. Begleitung des INTERREG-Projekts „Agropole“, das das heutige Zukunfts.Symposium organisiert hat

Ansprechpartner: Maike Hajjoubi
Verena Melchert
Yvonne van der Velden
Michiel Savelsberg
Martijn Spaargaren
Weitere Infos: <https://euregio-rmn.de/de/>

Stand 15:

LIOF

- Agentur für Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung in der Provinz Limburg

Ansprechpartner: Leandra Schmitz und Miriam Verhees

Weitere Infos: <https://liof.nl/>

Stand 16:

Piglets Treatment System

- Vorstellung des Health Injectors, einem Gerät, das die Abgabe von Medikamenten kontrolliert, automatisch dokumentiert und so Fehler vorbeugt und die Verabreichung von Medikamenten auch rückwirkend transparent machen kann

Ansprechpartner: Twan und Anouk Claessens

Infos zu diesem Projekt und weiteren Innovationsgutscheinen, die im Rahmen des Agropole-Projekts vergeben wurden: <https://www.agrobusiness-niederrhein.de/aktuelles/presse/einladung-zukunftssymposium-agropole>

Stand 19:

MiFood

- Bietet Gästen Säfte an, die eine hohe Konzentration von Vitaminen enthalten

Ansprechpartner: Raymond Nolet und Paul Geurts

Weitere Infos: <https://www.mifood.nl/>

Stand 20:

AI Academy

- Digitalisierung und künstliche Intelligenz gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die AI Academy hilft Organisationen oder Einzelpersonen dabei, relevantes Knowhow und relevante Fähigkeiten rund um dieses Thema zu erlangen.

Ansprechpartner: Janou van de Vorst

Weitere Infos: <https://www.brightlandsaiacademy.com/>

Stand 21:

CLIB – Cluster Industrielle Biotechnologie e.V.

- Vorstellung des deutsch-niederländischen INTERREG-Projekts CIRCULAR-BIO, das darauf abzielt, neue Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsnetze in der Grenzregion entstehen zu lassen, die auf dem Konzept der Kreislaufwirtschaft basieren

Ansprechpartner: Dr. Sarah Refai und Dennis Herzberg

Weiter Infos: <http://circular-bio.com/>

Stand 22:

JIPPY

- Projekt, das sich mit Insekten als proteinreiches Nahrungsmittel beschäftigt

Ansprechpartner: Rene Kruter und Frau Aya Masuhara

Weitere Infos: <https://www.insectvalleyeurope.com/insect-valley-europe/jippy/>

Alle Texte und Bilder auch zum **DOWNLOADEN** unter:

<https://www.agrobusiness-niederrhein.de/aktuelles/presse/einladung-zukunftssymposium-agropole>
und <https://www.agrobusiness-niederrhein.de/downloads>

Zukunfts.Symposium Agropole – Location



Ansprechpartner:innen je Stand

Position	Stand	Ansprechpartner:innen
1	Agrobusiness Niederrhein e.V.	Kirsten Hammans Simone de la Motte
2	XI Lab	Lukas Kahlau
3	Uni Duisburg-Essen & Hochschule Niederrhein	Güldilek Köylüoglu Alabas (UDE) Yongxin Sun (UDE) Ralf Kuron (HSNR) Maximilian Hummel (HSNR) Victor Mays (HSNR)
4	Landwirtschaftskammer NRW	Nele Lang Jos Balendonck
5	GIQS e.V.	Dr. Tim Mäkelburg Dr. Oliver Breuer Marcel Steegh
6	Fontys, Internationalisierungsscan	Henry Walboomers
7	Catering	
8	Bühne und Technik	
9	Fontys	Dr. Sonja Floto-Stammen Dr. Natalia Naranjo-Guevara
10	Garderobe	
12	HAS Hogeschool Venlo	Frank Eijking
13	Hochschule Rhein-Waal	Dr. Jutta Wirth Tobias Poppe Dr. Karsten Nebe Ahmed Abdellatif
14	Euregio rhein-maas-nord	Maike Hajjoubi Verena Melchert Yvonne van der Velden Michiel Savelsbergh Martijn Spaargaren
15	LIOF	Leandra Schmitz
16	Piglets Treatment System	Twan & Anouk Claessens
18	Empfang	Simone de la Motte Kathrin Poetschki Lisa van der Veen
19	MiFood	Raymond Nolet Paul Geurts
20	AI Academy	Janou van de Vorst
21	INTERREG Circular Bio	Dr. Sarah Refai Dennis Herzberg
22	Projekt JIPPY	Rene Kruter Aya Masuhara